

MIECHOWITZ.

PROVINZ SCHLESIEN. — REGIERUNGS-BEZIRK OPPELN. — KREIS BEUTHEN.

Miechowitz, im Jahre 1532 Mechwitz (Sackdorf) geheissen, bestand im fünfzehnten Jahrhundert aus zwei Antheilen und war im Besitz eines Erdmann von Miechewiz. Das Dorf Miechewiz bildete zwei herrschaftliche Vorwerke.

Im neunzehnten Jahrhundert wird Miechowitz unter der Lehns-Herrschaft der Laura Gräfin von Henckel

erwähnt, und zwar kaufte diese den ersten Antheil von Albrecht von Koszembor und den zweiten Antheil von Peter Jakob von Rotter, früher Suchodolsky.

Jetzt ist Miechowitz im Besitz des Herrn und der Frau Major von Tiele-Winckler. Es liegt drei Viertel Meile von Beuthen, zählt 105 Häuser, 1 Schloss, 1 Vorwerk, 1117 meist katholische Einwohner, 1 katholische Pfarr-

kirche und Schule und umfasst ein Areal von über 23,300 Morgen, ist also über eine deutsche Quadrat-Meile gross. Der Reichthum und die hauptsächlichste Bedeutung von Miechowitz liegt in seinen ergiebigen, weit bekannten Galmeygruben.

Die Abbildung zeigt das Schloss wie es aus den Verschönerungen der jetzigen Besitzer hervorgegangen ist.



Nach ein Original-Aufnahme, ausgef. b W Loeyllot.

Verlag v. Alexander Duncker, Königl. Hofbuchhändler in Berlin.

MIECHOWITZ.